

Abi

BOX

Erziehungs-
wissenschaft

Schülerarbeitsbuch

3. Halbjahr
der Qualifikationsphase



Nordrhein-Westfalen

Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Zwischen Wertorientierung und
kultureller Bedingtheit

von Luisa Franke, Peter Jansen, Ramona Peters und Anke de Wit

„Flink wie Windhunde, zäh wie Leder, hart wie Kruppstahl“ Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM

Was geht mich das an?

Das Fach Pädagogik und der Nationalsozialismus in Deutschland

- 1. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ in Berlin als Anstoß, sich dem Thema auf der Grundlage eigener Gedanken und persönlicher Assoziationen zu nähern. 2
- 2. Pädagogische Perspektiven ableiten, unter denen man sich heute mit der nationalsozialistischen Erziehung im Pädagogikunterricht beschäftigen könnte/sollte. 4
- METHODE** Mindmapping (Mindmap) 4
- METHODE** Mind Map: Erziehung 5

Von der Machtübernahme Hitlers bis zum Zweiten Weltkrieg: die Fakten

Die geschichtlichen Grundlagen hinsichtlich der gesellschaftlich-politischen Situation innerhalb Deutschlands zwischen 1923 und 1945 wiederholen, verstehen und festigen 6

Merkmale und Entwicklungen der NS-Ideologie

- 1. Den Nationalsozialismus als eine radikal antisemitische und fundamental rassistische Weltanschauung begreifen und die damit einhergehenden Dogmen anhand des „25-Punkte-Programms“ ergründen 7
- 2. Die Annahme und die Bedeutung der Rassentheorie/Rassenlehre als Grundpfeiler der nationalsozialistischen Ideologie analysieren und kritisch reflektieren. 11
- 3. Den Totalitarismus, das Führerprinzip und die Volksgemeinschaft als Prinzipien der NS-ideologischen Programmatik erkennen und bestimmen 14
- 4. Den totalen Erziehungsanspruch der nationalsozialistischen Bewegung und die Bedeutung des sogenannten „Herrenvolkes“ erkennen und daraus Konsequenzen für die Bildungsarbeit im Dritten Reich ableiten. 20

Die „pädagogische“ Perspektive des Regimes in der Hitler-Jugend und im BDM

- 1. Die geschichtliche Entwicklung der Hitler-Jugend kennenlernen und in ihren wichtigsten Stationen bestimmen. 25
- 2. Den organisatorischen Aufbau der Hitler-Jugend kennen lernen, die hierarchische Struktur beschreiben und reflektieren und zu ihrem Totalitätsanspruch aus pädagogischer Sicht Stellung nehmen 32
- WISSEN + INFORMATION** Uniform 35
- 3. Nationalsozialistische Texte zur Arbeit mit und in der Hitler-Jugend analysieren, Ziele und Begründungen im Blick auf die Geschlechter differenziert beschreiben und bestimmen, die Arbeitsergebnisse anhand fachwissenschaftlicher Texte überprüfen und die Arbeitsergebnisse zu den nationalsozialistischen Erziehungszielen in einer Präsentation für den Kurs gestalten 36

METHODENHILFE

- Mindmapping (Mindmap) ... 4
- Mind Map: Erziehung 5
- Analyse eines Plakats. 49
- Fischbowl-Methode 69
- Einen Essay verfassen 72
- Ein Statement formulieren.. 72
- Einen Leserbrief schreiben.. 76

WISSEN + INFORMATION

- Uniform 35

4. Mittel zur Erziehung in der Hitler-Jugend kennenlernen und unter einem intentionalen Aspekt analysieren, im Blick auf die Geschlechter differenziert beschreiben und bestimmen, die Arbeitsergebnisse anhand fachwissenschaftlicher Texte überprüfen und die Arbeitsergebnisse zu den im Nationalsozialismus benutzten Mitteln für die Präsentation im Kurs gestalten	43
METHODE Analyse eines Plakats	49
5. Wirkungen der Erziehung in der Hitler-Jugend anhand autobiografischer Texte analysieren, differenziert beschreiben und bestimmen und die Arbeitsergebnisse für die Präsentation im Kurs systematisch zusammenstellen und gestalten	54
6. Ziele, Mittel und Wirkung nationalsozialistischer „Erziehung“ in der Hitler-Jugend und im Bund deutscher Mädel in verschiedenen Präsentationen darstellen, in ihrem Zusammenwirken beschreiben und den totalitären Anspruch kritisch reflektieren	63
7. Den totalitären Erziehungsanspruch der Hitler-Jugend mit autobiografischen Forschungen zur Wirksamkeit von Klafki vergleichen, kriterienorientiert analysieren und wirkungsgeschichtlich beurteilen	64

Was ist pädagogisch erlaubt?

Einige Folgerungen aus der nationalsozialistischen Pädagogik

1. Ist das überhaupt noch Pädagogik? Die pädagogische Legitimation der nationalsozialistischen „Erziehung“ mit der ‚Fischbowl-Methode‘ auch im Blick auf andere Erziehungskonzepte kritisch reflektieren	69
METHODE Fischbowl-Methode	69
2. Erziehung nach Auschwitz – Worauf es ankommt! Adornos Appell, dass „Auschwitz nicht noch einmal sei“, analysieren und auf der Grundlage seiner Aussagen einen Essay verfassen, in dem Forderungen an eine Erziehung im und für das 21. Jahrhundert formuliert werden.....	70
METHODE Einen Essay verfassen	72
METHODE Ein Statement formulieren	72
3. „Politische Bildung – mit Gefühl?“ Einen Zeitungstext zu diesem Thema analysieren, kritisch bewerten und eine Stellungnahme zum Thema oder einen Leserbrief zu der im Text vertretenen Position verfassen.....	73
METHODE Einen Leserbrief schreiben	76

II

Montessori-Pädagogik und Reformpädagogik

Reformpädagogik – was ist das?

1. Den Zusammenhang von Reform und Pädagogik reflektieren und bestimmen	78
2. Eine Geschichte der Reformpädagogik aufarbeiten und als geschichtliches Konstrukt erkennen und bestimmen.....	84
3. Das persönliche Bild vom Kind entdecken	92
4. Aspekte der Reformpädagogik um 1900 erkennen, beschreiben und bestimmen	95

METHODENHILFE

Cluster 104

Zentrale Bausteine der Montessori-Pädagogik

a. Die Anthropologie Maria Montessoris

1. Einen pädagogischen Leitsatz mit seinen Implikationen wahrnehmen...104
METHODE Cluster104
2. Die „Pädagogik vom Kinde aus“ verstehen.....106
3. Die Entwicklung des Menschen im Spannungsfeld von Anlage, Umwelt und göttlicher Schöpfung bestimmen und vorläufige pädagogische Konsequenzen ableiten109
4. Erziehung als Weg zum Frieden und zur universellen Harmonie verstehen113
5. Auf der Basis der Anthropologie Montessoris pädagogisch relevante Fragen entwickeln115

b. Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris

1. Die sensiblen Perioden als Entwicklungsleitlinie verstehen116
2. Die Bedeutung der Polarisierung der Aufmerksamkeit für die sensiblen Perioden ableiten120
3. Die Existenz der sensiblen Perioden aus neurophysiologischer Sicht prüfen.....122

c. Erziehungstheorie Maria Montessoris

1. Die „Normalisation“ als höchstes Erziehungsziel aus der kindlichen Anthropologie und Entwicklungstheorie ableiten und erläutern.....127
2. Den pädagogischen Wert der vorbereiteten Umgebung erkennen und beschreiben sowie ihre Wirkungsweise erläutern129
3. Verschiedene Übungen in Funktion und Zielsetzung kennenlernen und in ihren Wirkungsweisen nachvollziehen.....131
4. Gestaltetes Material kennenlernen, beschreiben und in seinen Wirkungsweisen nachvollziehen und erläutern134
5. Den Zusammenhang von Wille und Gehorsam in Montessoris pädagogischer Vorstellung erkennen, beschreiben und kritisch reflektieren137
6. Den Zusammenhang von Leistung und Disziplin in Montessoris Pädagogik beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren140

Montessori-Pädagogik – ein reformpädagogisches Konzept?

1. Aspekte der Reformpädagogik in der Montessori-Pädagogik erkennen, beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren144
2. Kritische Perspektiven auf die Montessori-Pädagogik kennenlernen, kritisch reflektieren und beurteilen147
 - a. Montessoris Bild vom Kind mit einem postmodernen Kinderbild vergleichen147
 - b. Den Bildungswert von Entwicklungsmaterialien prüfen149
 - c. Montessoris Erziehungsziele und Erziehungsmittel kritisch reflektieren.....151
3. Ein Erkundungsprojekt durchführen – Montessori-Kindergarten bzw. Montessori-Grundschule153

Schule – damit kennen wir uns aus ... oder? Funktionen von Schule nach Helmut Fend

Schule: Was bedeutet Schule für mich und andere?

1. Persönliche Erfahrungen mit Schule sammeln, sichten und in ihrer Bedeutung beschreiben und gewichten.....156
2. „Risiken und Nebenwirkungen“ von Schule kennenlernen, beschreiben, mit den eigenen Erfahrungen vergleichen und mögliche Lösungen skizzieren159

Die Funktionen von Schule nach Helmut Fend

Funktionen von Schule erkennen, beschreiben, mit schulrechtlichen Vorgaben verknüpfen und die Gestaltung schulischer Wirklichkeit kritisch reflektieren164

Die Struktur des Schulsystems in der Bundesrepublik Deutschland

Die Schulstruktur in der Bundesrepublik Deutschland anhand eines Diagramms beschreiben, erläutern und auf die Funktionen von Schule nach Fend beziehen.....170

„Bildung ist Bürgerrecht“ – Schule und Bildung

1. Unterschiedliche Bildungsverständnisse kennenlernen und kennzeichnende Merkmale von Bildung benennen, beschreiben und reflektieren.....172
2. Das Bildungsverständnis Dahrendorfs herausarbeiten, mit eigenen Bildungsvorstellungen konfrontieren und den Zusammenhang von Schule und Bildung kritisch reflektieren174

„Das Bildungswesen als institutioneller Akteur der Menschenbildung“

1. Das Bildungsverständnis Fends herausarbeiten, mit den Bildungsvorstellungen Dahrendorfs konfrontieren und den Zusammenhang von Schule und Bildung in beiden Vorstellungen beschreiben178
2. Die Bildungsvorstellung Fends pädagogisch reflektieren und kritisch bewerten.....186
3. Fends Auffassung des Bildungswesens als institutioneller Akteur der Menschenbildung beschreiben, bestimmen und in Form einer Debatte kritisch reflektieren.....187

Schule als „Armutsfalle“

Wolfgang Edelsteins Kritik am deutschen Schulsystem kennenlernen, beschreiben, analysieren und vor dem Hintergrund der Funktionen von Schule nach Fend kritisch reflektieren189

„Schule neu denken!“

Alternative Schulformen beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren bzw. eine Alternativ-Schule nach persönlichen Gewichtungen entwerfen197

Anhang



BASISWISSEN	200
--------------------------	-----



METHODEN-BOX

1. Wissenschaftlich korrektes Arbeiten

Ein Literaturverzeichnis anlegen	212
Auf Fremdaussagen verweisen	212
Richtig zitieren	212
Literatur recherchieren	212

2. Arbeitsstrategien und Arbeitstechniken

2.1 Materialien sammeln

Eine Befragung planen, durchführen und auswerten	212
Eine Erkundung planen, durchführen und auswerten	212
Ein narratives Interview führen	212

2.2 Materialien analysieren und reflektieren

Ein Fallbeispiel analysieren	212
Eine Karikatur interpretieren	212
SWOT-Analyse	212
„Mit dem Bleistift lesen“	212
Den Gedankengang verstehen	213
Einen Text inhaltlich und/oder seinen Gedankengang wiedergeben ..	214
Zu einem Text ein Glossar erstellen	214
Zu einem Text ein Strukturdiagramm entwickeln	214
Eine exemplarische Beschreibung und Analyse eines fachwissenschaftlichen Textes	216

2.3 Materialien entwickeln und gestalten


Einen Clustertext erstellen	226
Eine Concept Map erstellen	226
Einen Essay verfassen	226
Einen Leserbrief schreiben	226
Eine Mindmap erstellen	226
Ein Partnerinterview durchführen	226
Ein Plakat analysieren und beschreiben	226
Eine Präsentation (PPP) gestalten und vortragen	226
Ein Protokoll anfertigen	226
Ein Schaubild erstellen	226
Ein Statement formulieren	226
Einen Stichwort-Artikel verfassen	226


Anhang




3. Eine Facharbeit schreiben	227
4. Unterrichtsmethoden	
Debatte	227
Fishbowl	227
Gesprächssimulation	227
Gruppenpuzzle	227
Lerntempoduett	227
Placemat activity	227
Podiumsdiskussion	227
Projekt	227
Reziprokes Lesen	227
Schreibgespräch	227
Standbild	227
5. Klausurübungen	
Klausurformat	228
Operatoren	230
Schreibstrategien	233


Zeichenerklärung


 – Einzelarbeit

 – Partnerarbeit


 – Gruppenarbeit

 – Unterrichtsgespräch

 – Schülervortrag

 – Hausaufgabe

 – Information

 – Methode